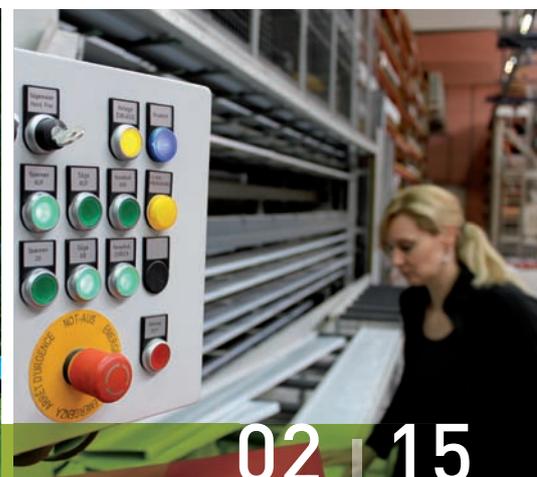


Da will ich sein

Das Ennstal-Magazin

Fotos © Katharina Pree, Wolfram Pertt, Elisabeth Tejral



02 | 15

In dieser Ausgabe ...

Erste Ennstaler Berufsmesse | Sommerkindergarten startet
Jobangebote im Ennstal | www.lebensraum-ennstal.at

lebens
raum
enns
tal

INHALT



Editorial

Liebe LeserInnen des Magazins!

Am Beginn des zweiten Projektjahres „Lebensraum Ennstal“ stellen sich für mich einige essentielle Fragen.

Haben wir die bisherigen Aktivitäten nachhaltig und zielgerichtet gesetzt? Wie viele Unterstützer, wie viele aktive Mitarbeiter haben wir gewonnen? Wie kommt unsere Arbeit bei der Bevölkerung, bei der Jugend an? Hat die Kommunalpolitik erkannt, dass dieses so wichtige Projekt nur einmal durchführbar ist, und daher gerade jetzt die volle Unterstützung aller beteiligten Gemeinden benötigt?

Man könnte sagen „Gut Ding braucht Weile“. Nur wie viel Zeit geben wir uns, die Basis für ein zukunftsorientiertes Miteinander zu etablieren?

Die negative demographische Entwicklung in der Region spricht leider eine klare Sprache. Das Abwandern von Familien bedeutet weniger Kinder in den Schulen – entfacht in weiterer Folge den Wettbewerb um Schüler, Lehrlinge und letztendlich um die Fachkräfte für die ansässige Wirtschaft.

Unsere Arbeitsgruppe „Lebensraum Ennstal“ wirkt diesem Trend seit nunmehr einem Jahr mit zunehmendem Erfolg entgegen. Langfristig benötigen wir jedoch jede/n aktive/n „MitstreiterIn“ und auch weitere finanzielle Unterstützung durch die Betriebe im Lebensraum Ennstal!

Ihr Heinz Schulze

| Da will ich sein |

- 3 | **Ennstal** – bleiben, gehen, kommen?
- 6 | **Sommerkindergarten** startet
- 7 | **Tief verwurzelt** –
Reinhold Haslinger im Gespräch
- 8 | **Da schau her** – Schönes, Besonderes & Neues
- 12 | **Das ist los** – Sommer-Events im Ennstal
- 14 | **Meisterhaft** – große Erfolge im Jugendsport
- 14 | **Reparieren** statt wegwerfen
- 16 | Ihre **Ennstal-Vintagekarte** zum Ausschneiden
- 16 | Impressum

| Da will ich arbeiten |

- 4 | **Traumberuf: Technikerin** - Teil 2
Veronika Werkzeugmaschineurin
- 10 | Vorstellung der **neuen Kooperationspartner**
- 11 | **Kooperation** – was bringt das?
- 13 | **Fach- und Schlüsselkräfte**
sind im Ennstal herzlich willkommen
- 13 | **Gemeinsam statt einsam**
- 13 | Neues 100 Dächer **Photovoltaik-Programm**
- 15 | **Jobangebote** im Lebensraum Ennstal

| Da will ich lernen |

- 6 | **Schule trifft Wirtschaft**
- 15 | **Finde die Lehrstelle** für deine Karriere



helopal Cash-Back Aktion!

Holen Sie sich jetzt bis zu **€ 100,-** zurück!

Details finden Sie auf unserer Homepage unter www.helopal.com

www.helopal.com



Foto © WKÖ OÖ - Steyr

ENNSTAL

Bleiben, gehen, kommen?

Der Lebensraum Ennstal steht im Wettbewerb um Firmen und Personen. Welche Einflussfaktoren für die Bevölkerungsentwicklung maßgeblich sind und wo Stärken und Schwächen unserer Region liegen, zeigte Mag. Josef Wallenberger in einem kurzweiligen Vortrag auf.

Das TDZ Ennstal lud Mag. Josef Wallenberger (Wallenberger und Linhard Regionalberatung GmbH) als Referent zum Neujahrsempfang. Er diskutierte mit den Gästen über die Herausforderungen und Chancen der zukünftigen EinwohnerInnen-Struktur. Wie funktioniert die vielzitierte demografische Entwicklung, welche steuerlichen Auswirkungen hat diese auf die Region, wie verändern sich Ansprüche von KundInnen und vor allem – wo und wie kann man positiv auf die Veränderung einwirken? Konkrete Beispiele aus der Region machten das Thema für die BesucherInnen spannend und nachvollziehbar.

Einige Fakten:

- Bevölkerungsentwicklung ist die Summe aus Zuzug, Wegzug, Geburten und Todesfällen.
- Der Großteil der Umzüge erfolgt innerhalb der eigenen Gemeinde.
- Ein großer Anteil der Umzüge spielt sich zwischen Nachbargemeinden/Regionsgemeinden ab.
- Umzüge in großer Entfernung geschehen meistens wegen Ausbildung und Arbeitsplatz.

Die demografische Entwicklung verändert Lebensweise und Kaufverhalten:

- Bedarf an „mitalternden Wohnungen“ (flexibel, veränderbar)
- Hohe Kaufkraft der „Best Ager“ (ca. 50-75 Jahre)
- Steigende Technikbegeisterung älterer Menschen (Smartphone, Tablet ...)
- Mehr öffentliche Kinderbetreuung durch geänderte Familienstrukturen notwendig



Foto © Lisa Auer

Das Treffen von VertreterInnen aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, SozialpartnerInnen und Bildungseinrichtungen wurde seinem Anspruch gerecht: Impulse geben – Chancen nutzen!

Einige Vorhaben für die nächste Zukunft: zusätzliche Sommerbetreuungsplätze für Kinder, regionale Berufsmesse im Herbst, Ausbau der Infokampagne über die Region ... Die Initiative Lebensraum Ennstal nimmt die Herausforderungen der Zeit gerne an – wir wollen ein starkes oberösterreichisches Ennstal!

▷ Bericht: Rupert Köberl

VERONIKA

Werkzeugmaschineurin



Zu ihrer Lehrzeit war es ein typischer Männerberuf. Heute lebt Veronika Herold ihren Berufstraum bei der Firma Lottmann Fensterbänke. Von ihrem interessanten Weg dorthin hat sie uns erzählt.

Veronika, du bist Werkzeugmaschineurin aus Leidenschaft. Warum, glaubst du, entscheiden sich generell wenige Frauen für einen technischen Beruf?

Ich denke, weil sie sich nicht trauen – aus Angst, den Anforderungen eines solchen Jobs nicht gewachsen zu sein.

Wie war das bei dir?

Diese Angst hatte ich nie. Ganz im Gegenteil – ich war schon als Kind an Technik und Handwerk interessiert. Es war für mich immer klar, dass ich einen „Männerberuf“ ausüben möchte.

Das heißt, als du deinen Berufsweg eingeschlagen hast, war dieser noch eine Männerdomäne?

Ja, genau. Ich war das einzige Mädchen in der Berufsschule und österreichweit überhaupt erst die zweite Frau, die Werkzeugmaschineurin gelernt hat.

Einzigartig! Warum hast du genau diesen Beruf ausgewählt?

Ich konnte nach dem Polytechnischen Lehrgang beim Arbeitgeber meiner Schwester, der Firma Strassek, als Werkzeugmaschineurin schnuppern. Der Job hat mir sofort gefallen und ich hab dort meine Lehrausbildung gemacht.

Was waren deine weiteren beruflichen Stationen?

Nach der Lehrzeit war es damals leider schwierig, eine Arbeitsstelle zu finden, da die meisten Firmen noch nicht die nötige Infrastruktur für weibliche Mitarbeiter hatten.



Fotos © Elisabeth Tejral



Nationalpark Besucherzentrum Ennstal

Das Besucherzentrum Ennstal liegt zwischen Reichraming und Großraming, direkt an der Enns. Hier erhalten Sie kompetente Auskünfte über den Nationalpark Kalkalpen und das touristische Angebot der Region.

- **Information & Shop**
- **Ausstellung „Wunderwelt Waldwildnis“**
- **Waldkino „Am Weg zur Waldwildnis“**
- **Erdkubus „Wildnis im Boden“ & Waldwerkstatt**

Öffnungszeiten Besucherzentrum

April bis Oktober

Mo bis Fr von 9 – 17 Uhr
Sa und So von 9 – 14 Uhr

November bis März

Mo bis Fr von 9 – 17 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertage geschlossen!



Information

Eisenstraße 75

4462 Reichraming

+43 (0) 72 54/84 14-0

info-ennstal@kalkalpen.at



Letztendlich arbeitete ich in verschiedenen Teilzeitjobs neben den familiären Aufgaben als Mutter zweier Kinder. Seit vier Jahren bin ich bei der Firma Lottmann Fensterbänke beschäftigt und kann dort, 21 Jahre nach meinem Lehrabschluss, endlich meinen Beruf ausüben.

Wolltest du in einem Ennstaler Betrieb arbeiten?

Ja, auf jeden Fall. Ich bin in Großraming aufgewachsen und lebe dort mit meiner Familie. Zur Firma Lottmann Fensterbänke habe ich einen kurzen Arbeitsweg und die Arbeitszeiten sind familienfreundlich. Das war mir wichtig.

Was macht deine Arbeit aus? Was gefällt dir daran?

Sie ist sehr vielfältig und abwechslungsreich. Jeder Auftrag ist eine neue Herausforderung, da wir als Fensterbanksystemanbieter für jeden Kunden individuelle Anpassungen vornehmen. Ich mache hauptsächlich Alubänke. Der erste Schritt ist die Arbeitsvorbereitung, die Einteilung der aktuellen Aufträge nach Priorität. Dann sortiere ich die Projekte nach Fensterbankfarben und -breiten. Die handwerkliche Arbeit beginnt mit dem Zuschnitt. Mittels CNC-Fräse bearbeite ich die Abschlussysteme und komplettiere die Fensterbank per Handarbeit. Auch Staplerfahren gehört gelegentlich zu meinen Aufgaben. Es gleicht kein Tag dem anderen und das gefällt mir.

Wo siehst du dich beruflich in zehn Jahren?

Ich hoffe, noch immer hier. Mein Beruf erfüllt mich und ich möchte nichts anderes machen.

Wie verbringst du deine Freizeit?

Ich habe zwei Hunde und gehe gerne schwimmen, wandern, radfahren und skifahren. Natürlich gilt ein großer Teil meiner Freizeit der Familie. Meinen Sohn sehe ich aber auch in der Arbeit – er ist hier als Kunststoffformgeber beschäftigt.

▷ Interview: Elisabeth Tejral



Mein Tipp
an Ennstaler SchülerInnen

Nutze die Möglichkeit, in den Ennstaler Betrieben zu schnuppern! Es gibt hier eine große Bandbreite an spannenden Berufen, die du dir ansehen kannst.

Facts

Name: Veronika Herold
Beruf: Werkzeugmaschineurin
 Lehrzeit 3 Jahre
Ausbildungsstätte: Berufsschule Steyr und Firma Strassek
Arbeitgeber: Firma Lottmann Fensterbänke GmbH

AUCH IM SOMMER FÜR EUCH DA - DIE KLETTERHALLE 6a

Das INDOOR-KLETTERERLEBNIS im Ennstal

HÄNG DIENI

T. +43 7355 / 603 49 | Direkt an der B 121 zwischen Gaflenz und Weyer
 Aktuelle Öffnungszeiten und Infos unter www.kletterhalle6a.at

Da will ich arbeiten!

Schule trifft Wirtschaft



Fotos © Belinda Göbert NMS Weyer

Begegnung mit Erinnerungseffekt

Am Donnerstag, den 26. Februar 2015, übten 33 Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der NMS Weyer ein professionelles Bewerbungsgespräch mit UnternehmerInnen aus Weyer und Gaflenz.

Jeder der wollte, konnte sein Können unter Beweis stellen. Im Rahmen der Berufsorientierung und mit Unterstützung der Deutschlehrerinnen, bereiteten sich die Schülerinnen und Schüler ausreichend vor.

Bei allen war die Nervosität hoch. In dem Moment, in dem jeder seine Bewerbung präsentieren konnte, ging die Anspannung glücklicherweise wieder zurück. Das tolle Feedback der VertreterInnen motivierte die BewerberInnen. Diese Veranstaltung wird im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederholt!

▷ Bericht: Alexandra Fritz und Iva Garic

NEU!

JETZT ANMELDEN FÜR DIESEN SOMMER!

Sommer-Kindergarten

Kinder aus dem Lebensraum Ennstal dürfen sich auf eine Ferienbetreuung freuen!

Mit Unterstützung der Gemeinde Losenstein organisiert die Initiative Lebensraum Ennstal eine Betreuung für Kindergarten- und Volksschulkinder in den KW 29/30 und KW 34/35. Für einen Selbstbehalt von € 40,- pro Kind und Woche werden Spiel und Spaß von 7:00 – 12:30 Uhr angeboten. Die restlichen Kosten und die gesunde Jause für jedes Kind übernimmt der ArbeitgeberIn (Kooperationspartner).

Die Anmeldung ist wochenweise möglich, wobei Kinder aus Kooperationspartnerbetrieben bevorzugt werden – weitere InteressentInnen werden auf die Warteliste gesetzt.

ANMELDUNG bei der TDZ Ennstal GmbH:
office@tdz-ennstal.at | 07254 / 20 580

Foto © Elisabeth Tejrat

Da will ich lernen!

GESTALTE DEINE ZUKUNFT MIT KUNSTSTOFF



BEWIRB DICH
BEI UNS ALS

MECHATRONIKER/IN

KUNSTSTOFFTECHNIKER/IN

KUNSTSTOFFFORMGEBER/IN

Freudenberg
Sealing Technologies



Schneegans Freudenberg Silicon GmbH, Industriegebiet 1, 4460 Losenstein
Tel.Nr. 07255/6006-0, Mail: bewerbung@schneegans.at

TIEF VERWURZELT

Reinhold Haslinger im Gespräch

Im Ennstal hat sich eine Gruppe von Leuten zusammengesetzt, die sich „Tiefwurzler“ nennen. Wie die gleichnamigen Pflanzen möchten sie mit ihren Wurzeln tief im Boden verwachsen sein, um standhaft und gemeinsam Positives für die Menschen sowie ihre Region zu bewirken. Was es heißt ein „Tiefwurzler“ zu sein, haben wir den Reichraminger Bürgermeister Reinhold Haslinger gefragt.



Foto © Andrea Kromoser

Herr Bürgermeister, sind Sie ein „Tiefwurzler“?
Ich bin ein „Tiefwurzler“, ja.

Was bedeutet das für Sie?

Als Einzelperson? Als einzelne Person kann ich das nicht beantworten. Ich sehe mich als Teil einer Gruppe.

Sie möchten die „Tiefwurzler“ kennenlernen, Ideen einbringen oder selbst mitgestalten? **Reinhold Haslinger** freut sich über Ihre Email: reinhold@haslinger.me

die tiefwurzler

Wir sind ein Team, das etwas in unserer Region bewirken will. Alleine ist ein „Tiefwurzler“ eigentlich gar nichts.

Wir verstehen uns als überparteiliches Forum für alle, die aktiv handeln wollen, gerne ein bisschen genauer hinsehen und Lust haben, sich mit anderen auszutauschen. Aber auch als Plattform für jene, die Entwicklungen, sowie dynamische Prozesse erleben möchten und offen für Neues sind. Was uns ausmacht, ist die Vielfalt der Mitwirkenden. Wir kommen aus unterschiedlichsten Berufsgruppen: von BürgermeisterInnen, über einen Tierarzt, PädagogInnen, Biobauern/bäuerinnen, NahversorgerInnen oder einen Energetiker bis hin zu HandwerkerInnen.

Wie denken „Tiefwurzler“? Was sind ihre Ziele?

Wir wollen nachhaltige Entwicklungen der Region fördern und erreichen, dass die Wertschöpfung da bleibt, der Geldfluss nicht in Ballungszentren abfließt. Damit können wir der Abwanderung entgegenwirken. Unser Ziel ist, einen positiven Beitrag für das Ennstal und seine Menschen zu leisten. Die Zusammenarbeit mit regionalen Einrichtungen, Institutionen oder Unternehmen – im Rahmen bereits bestehender Strukturen – ist uns dabei wichtig. Wir möchten ein Bindeglied sein.

In welchen Bereichen wurde bereits gehandelt?

Die „Tiefwurzler“ regten beispielsweise die Bewerbung als „Tu-was-Region“ und das Projekt „Unser liebstes Platzl“ an. Bei Letzterem drehten Volksschulkinder Videoclips von ihren Ennstaler Lieblingsplätzen.

Weiters wurde der Verein „Regio. Gut. Nationalpark Kalkalpen“ gegründet. In der Bevölkerung stoßen wir immer wieder auf tatkräftige Unterstützung und großes Interesse.

Die „Tiefwurzler“ stehen für eine große Fülle an Veränderungsvorschlägen und Ideen. Welche Problematik liegt Ihnen persönlich am Herzen?

Das Thema Holz ist mir sehr wichtig. Wir müssen darauf schauen, dass Kreislaufwirtschaft forciert wird. Holzbau beispielsweise wäre hier bei uns ganz ohne Fremdenergie denkbar. Ein wesentliches Ziel muss sein, öffentliche Bauprojekte aus Holz zu realisieren, um damit die regionale Wirtschaft zu fördern und die Lebensqualität der Bevölkerung zu steigern.

▷ Interview: Andrea Kromoser



In den Kochtopf geschaut ...

im Gasthof Ortbauerngut der Familie Aglas, Reichraming

ERDÄPFEL-BÄRLAUCH-STRUDEL AUF SCHNITTLAUCHSAUCE

Angaben für 4 Personen

Strudelteig: 25 dag Mehl, 1 EL Öl, 1/8 l warmes Wasser sowie Salz zu einem Teig verarbeiten und eine Stunde rasten lassen. Danach dünn ausziehen.

Fülle: 1/2 kg Erdäpfel, 1 Ei, 10 dag Bärlauch, Zwiebel, 20 dag Spinat, 2 Frühlingszwiebel, Muskat, Salz
Die zerdrückten Erdäpfel mit Salz und Muskat würzen, dann mit dem Ei und den gerösteten Zwiebeln vermengen. Die Masse halbieren und eine Hälfte auf den Strudelteig streichen. Frühlingszwiebel anschwitzen, Spinat und Bärlauch dazugeben, mit der zweiten Hälfte der Erdäpfel vermengen und in den Strudel streichen.
Ca. 40 – 50 Minuten bei 120 – 130 Grad backen.

Sauce: 3 EL Butter, 2 EL Mehl, 1/8 Obers, 1/8 Weißwein, 2 gekochte Eier, Salz, Pfeffer, Schnittlauch
Butter zerlassen, Mehl dazu geben, dann mit Obers und Weißwein aufgießen. Mit Salz und Pfeffer würzen, zum Abschluss die gekochten, kleingehackten Eier, sowie den Schnittlauch hinzufügen.

Tipp der Köchin:

Zu Spinat und Bärlauch kann auch Ennstaler Schafkäse (z. B. von der Familie Habichler) gegeben werden!

www.ortbauerngut.at

DA SCH

SCHÖNES, BES



◀ DAS PARADIES VOR UNSERER TÜR

„Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.“ Die Gültigkeit dieser Aussage, frei nach Goethe, beweist der Bio-Ferienhof Brückler in der Laussa. Familie Brandner hat sich viel einfallen lassen für ihre Gäste: stilvoll mit viel Holz eingerichtete Ferienwohnungen, ein großzügiger Schwimmteich samt Sprungbaum und Unterwasserbeleuchtung sowie ein Bett, das sich auf die Terrasse unter den Sternenhimmel schieben lässt. Der Bio-Ferienhof Brückler ist ein Tipp für alle, die zum Urlauben wenig Weg zurücklegen wollen, Zeit in der Natur und mit Tieren auf dem Bauernhof verbringen mögen, aber auch für all jene, die ein Quartier für Bekannte, Verwandte und Freund/innen im Ennstal suchen.

www.bioferienhof.at

ABENTEUER ENNS ►

Straße und Schiene haben den Transportweg über das Wasser längst abgelöst. Heute wird die Enns zum Vergnügen befahren, und zwar mit Flößen, Wikingerschiffen und Kanus. Die abenteuerlichste Variante ist das Kanu. Bis zu zehn Personen können Platz nehmen und das Ennstal aus einer neuen Perspektive erleben. Jede Gruppe kann die Strecke individuell wählen. Auf Wunsch unterstützt ein Guide die Flusswanderung.

www.ennesspektakel.at



AU HER!

ANDERES & NEUES

*NICHTS KANN EINEM DIE TÜR ZU SICH SELBST
BESSER ÖFFNEN ALS EIN SPAZIERGANG.*

Mark Twain

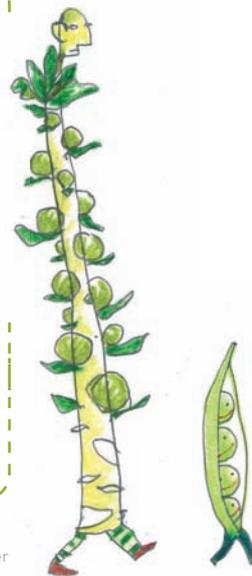
AUS 1 MACH VIEL!

Vom Samenkorn zum Festtagsschmaus

„Was immer wir essen – es muss zuerst wachsen.“ So beginnen Renate Habinger und Christa Schmoiger rund ums Gärtnern, sowie Kochen und Genießen der Ernte aus dem eigenen Garten, zu erzählen. Ganz nebenbei zeigen und erklären die beiden, wie beispielsweise Samen selber gewonnen, Gurkensterne und Melonenwürfel tiefgefroren, Radieschen-Käfer geschnitzt oder Nützlingshotels gebaut werden können. Renate Habingers ausdrucksstarke Illustrationen begleiten gewohnt schwungvoll, wie auch charmant durch die Seiten dieses Garten- und Kreativbuches.

Von Renate Habinger & Christa Schmoiger, Nilpferd in Residenz 2015, 978-3-7017-2147-4

Ein Buchtipp von Andrea Kromoser: www.familienlektüre.at



Illustrationen: Renate Habinger



ICH PACKE IN MEINEN KOFFER ...

... viele, bunte Sommerhauben für meine Kinder!

Dieser Koffer wurde in der Weyrer „Kreativwerkstatt Waldhäusl“ gepackt, wo Doris Schuller aus trendigen Jersey- und Sweatstoffen schicke Unikate für Mütter und Kinder näht. „Die Ideen dafür ergeben sich aus meinem ‚Mama-sein‘“, erzählt die ideenreiche Pädagogin. – Das ist den praktischen, liebevoll gestalteten Babygeschenken und Mitbringseln wahrlich anzusehen!

www.kreativwerkstattwaldhaus.com



Fotos © Eventzentrum Eisenwurzen



Fotos © IFAU



Fotos © Stangl & Käferbeck OG



Da will ich arbeiten!

lebensraum
ennstal

AG

Firma: Eventzentrum Eisenwurzen
Gesellschaftsform: Verein
GeschäftsführerIn: Mag. Rosina Bürscher
Mitarbeiter: 3
Standort: Marktplatz 8 | 3335 Weyer
Telefon: 07355 6255 DW 35-37 oder 0664 42 31 756
Fax: 07355 6255 90
Email: office@eventzentrum.at

Wir organisieren und unterstützen Veranstaltungen im Lebensraum Ennstal. Von der Gesamtorganisation des Powerman Duathlon und der Gewerbetage über die Pressearbeit für die MX Staatsmeisterschaft und für Kulturevents bis zur Erfüllung von Tourismusangelegenheiten reicht unser Aufgabenfeld.

www.eventzentrum.at



Firma: IFAU – Institut für Angewandte Umweltbildung
Gesellschaftsform: Gemeinnütziger Verein
GeschäftsführerIn: Andreas Kupfer, MBA
Büroleitung: Irene Schwaiger
Mitarbeiter: 5
Standort: 4400 Steyr
Telefon: 07252/81199 oder 0676/4441021
Email: schwaiger@ifau.at

Weyer lädt zur KinderUni! In der ersten Ferienwoche kommen alle wissbegierigen Ennstalerinnen und Ennstaler zwischen 7 und 14 Jahren voll auf ihre Kosten: Bei der KinderUniEnnstal vom 13. - 15. Juli 2015 in der Neuen Mittelschule Weyer. Mit Experten aus Wissenschaft und Praxis wird in acht spannenden Kursen geforscht, experimentiert, konstruiert und Neues entdeckt.

www.kinderuni-ooe.at



ENNSTALBUCHHANDLUNG

AG

Firma: Stangl & Käferbeck
Gesellschaftsform: OG
GeschäftsführerIn: Christa Stangl, Sabine Käferbeck
Mitarbeiter: 1
Standort: Marktplatz 4 | 3335 Weyer
Telefon | Fax: 07355 / 20549
Email: ennstalbuchhandlung@aon.at

Neben unserem gut sortierten allgemeinen Buchsortiment bieten wir unseren Kunden ein reichhaltiges Angebot an Papeterie- und Bürowaren. Gerne nehmen wir auch Ihre Bestellungen in beiden Bereichen an.

Große Sommer- Aktion! -15 % auf alle Schulwaren (ausgenommen Taschenrechner) !!!
 Gerne stellen wir Ihnen die Schulliste zusammen!

KOOPERATION

Was bringt das?

Antworten auf diese Frage liefern uns hier vier unserer mittlerweile rund 70 KooperationspartnerInnen. Gemeinsam konnten wir in den letzten zwei Jahren vieles in Bewegung bringen und innovative Projekte durchführen. Wir freuen uns über jeden neuen „Mitstreiter“ für das Ennstal.

Foto © Gemeinde Maria Neustift



Martin Haider, Bürgermeister in Maria Neustift

Kooperation ist für mich die Sicherheit, dass es auch in Zukunft noch kleine und mittlere Betriebe sowie auch Gemeinden bzw. Bürgerservice gibt. Bei Kooperationen gibt man zwar etwas von seiner Souveränität ab, bekommt dafür aber die professionelle fachliche Unterstützung, um den künftigen Marktanforderungen gerecht zu werden.

Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und Unternehmen wird sicher noch zunehmen, denn nicht jeder kann für jeden Bereich einen Profi haben – aber keiner von uns wird mit einer unprofessionellen Arbeit zufrieden sein. Daher bin ich überzeugt, dass wir alle durch die im Lebensraum Ennstal bereits jetzt kooperierenden Firmen profitieren und diese demzufolge auch zur Sicherung der regionalen Arbeitsplätze beitragen.

Markus Himmelstoss, Zahntechnikermeister in Weyer

Jegliche Initiativen, die den Lebensraum Ennstal wirtschaftlich stärken, sind mir als Unternehmer ein Anliegen zu unterstützen. Ich finde es wichtig, die Kräfte in der Region zu bündeln, um die Wertschöpfung hier zu halten und schwierige Zeiten mit einem funktionierenden regionalen Netzwerk zu bestehen.



Foto © Dentaltechnik Himmelstoss

Georg Blasl, Gastwirt in Losenstein

Die Initiative Lebensraum Ennstal ist eine gute Plattform, um uns als vielfältige Region zu präsentieren. Es werden gemeinsame Strategien entwickelt und umgesetzt, die in vielen Bereichen die wirtschaftliche Zukunft des Ennstals mitgestalten. Ich bin stolz ein Kooperationspartner zu sein und mit den mittlerweile rund 70 Partnern für die Region etwas bewegen zu können. Eine gute Gemeinschaft schafft gute Ideen.

Foto © Georg Blasl



Jürgen Felberbauer, Geschäftsführer bei CAE Consulting in Reichraming

Als Dienstleiter in der Marktnische rund um ECAD Systeme ist es sehr schwierig, die passenden Fachkräfte zu finden. Lebensraum Ennstal ist eine Plattform, die potenzielle Fachkräfte in der Region halten kann. Dadurch bleiben viele Arbeitnehmer und Arbeitgeber im schönen Ennstal.



Foto © CAE Consulting

Da will ich arbeiten!

lebensraum
ennstal

DAS IST LOS

Sommer-Events im Ennstal



Der Sommer wird bunt, musikalisch, erfrischend, lustig und sportlich in den acht Ennstal-Gemeinden!

Das vielfältige und aktuelle Veranstaltungsangebot finden Sie auf unserer Homepage: www.lebensraum-ennstal.at!

Kids ab Jahrgang 1998 und jünger sind beim

Wickie-Kinderlaufcup herzlich willkommen!

30. Mai: Maria Neustift 13. Juni: Großraming
 16. August: Reichraming 29. August: Gaflenz
 12. Sept.: Weyer 19. Sept.: Cupsiegerehrung 2015



Christian Tortorolo, ein Mitarbeiter der Firma Schneegans, mischt im Duathlon ganz vorne mit.

Sie finden bereits zum 19. Mal im Ennstal statt – die

Powerman Duathlon World Series

22. August: Energie AG Powerkids Crossduathlon,
Start: 13:00 Uhr, Großraming

23. August: Volksduathlon & Staffelnbewerb,
Start: 08:30 Uhr, Weyer

23. August: Powerman World Series & Österreichische
Staatsmeisterschaft & Staffelnbewerb
Start: 11:00 Uhr, Weyer



10. Geburtstag Das Nationalpark-Besucherzentrum und das TDZ Ennstal feiern am 18. Juli ihr 10-jähriges Bestehen. Sie sind herzlich zum Fest eingeladen!

electronic world GmbH

Handel-Service-Installation
4463 Großraming, Pfarrsiedlung 5
8933 St. Gallen, Markt 47
e-Mail: e-w@guttman.or.at

IHR SERVICE und VERTRIEBSPARTNER

KABEL-TV-AKTION Fernsehen 35 analog + 80 digital + 9 HD Programme

Internet 25 MB/1,5 MB unlimitiert + Wlan Modem

Telefonie **€ 18,90.-**



bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer für die ersten 6 Monate, danach € 34,90.-

WERBEN Sie kostengünstig im **INFOKANAL** Ennstal
empfangbar in Losenstein, Reichraming, Großraming, Weyer & Gaflenz

INFOKANAL und RTV jetzt **NEU** in digitaler HD Qualität auf K36

Infos & Beratung unter Tel.: **0664/1606920** oder **07254/20900**

MEISTERHAFT

Große Erfolge im Jugendsport

Die NachwuchssportlerInnen aus dem Lebensraum Ennstal sorgen für Aufsehen – drei Staatsmeister- und einen Landesmeistertitel holten die vier jungen Talente! Herzliche Gratulation!

JUDO: Nach einer mehrmonatigen Verletzungspause bewies der Reichraminger Nachwuchsjudoka **Daniel Leutgeb**, dass er wieder in gewohnter Topform ist. Der 14-jährige Youngster holte sich bei den Österreichischen Einzelmeisterschaften U16 in Krems den Staatsmeistertitel.

TENNIS: Bei den U18 Hallenstaatsmeisterschaften in Seefeld/Tirol kam es zu einer Premiere. **Gregor Ramskogler** und seine erst 14-jährige **Schwester Nadja** erkämpften sich jeweils mit ihren Partnern im Doppel den Staatsmeistertitel. Für Gregor ist es bereits der 4. Staatsmeistertitel in Folge.

Den U12 Landesmeistertitel im Tennis sicherte sich **Nina Walter** bei den Hallenlandesmeisterschaften in Thalheim/Wels.

Landesmeisterin Nina Walter



Staatsmeister Gregor & Nadja Ramskogler



Judo U16 Staatsmeister Daniel Leutgeb

Reparieren statt Wegwerfen



Foto Diana Post

RB Ware & SYRA

Grünburgerstraße 17, 4452 Ternberg

RB Ware: 0660 / 65 56 135

SYRA: 0650 / 69 13 887

So lautet das Motto von Bernhard Reindl, Geschäftsinhaber der Firma RB Ware in Ternberg.

Er verkauft nicht nur Hardware und Software, sondern verspricht auch Reparaturversuche in schwierigen Fällen. Ein Zusatzangebot für seine KundInnen ist die kostenlose Datensicherung innerhalb der Garantiezeit. Diverse Schulungen von Internetsicherheit über die Grundlagen beim Mailverkehr bis hin zu monatlichen Übungsabenden runden das Angebot seiner Firma ab.

Davon überzeugten sich die rund 80 BesucherInnen bei der **Eröffnung** des neu adaptierten Geschäftslokales am 10. April 2015.

Unter selbiger Adresse bietet Sylva Ratzberger in ihrer Praxis SYRA Meditationsabende und spirituelle Begleitung in verschiedenen Lebenssituationen mit Schwerpunkt Angst und Panik an.

FINDE die Lehrstelle für deine Karriere

Das Ennstal hat vieles zu bieten. Ein breites Angebot im Bereich der Natur, viel an Lebenskraft, aber auch eine Fülle an Betrieben und viele hochkarätige Arbeitsplätze.

Rund 360 Betriebe im oberösterreichischen Ennstal von Gaflenz bis Ternberg beschäftigen MitarbeiterInnen. Von diesen 360 Betrieben bilden rund 58 Lehrlinge aus. Allen SchülerInnen steht neben der Variante, nach der Pflichtschule eine berufsbildende Schule zu besuchen, auch die Möglichkeit einer Lehre offen.

Die Jugendlichen können in Summe aus 41 Berufsbildern wählen. Das Spektrum reicht dabei von BäckerIn über Zimmermann/frau und KunststoffformgeberIn bis hin zu pharmazeutisch-kaufmännischer Assistenz.

Damit sich alle Jugendlichen und alle Eltern sowie Großeltern einen Überblick über das Lehrstellen-Angebot verschaffen können, gibt es am **2. Oktober die erste Berufsmesse** im o.ö. Ennstal.

Einzelheiten und Programm zur Berufsmesse finden Sie in unserer nächsten Ausgabe.

1. Berufsmesse ö. Ennstal 2. Oktober 2015

- Veranstaltungsort: TDZ Ennstal
- ganztägig geöffnet
- Firmenpräsentationen und Vorträge
- Informationen zum Arbeitsmarkt im Ennstal

• HIGHLIGHT - BETRIEBSTOUREN!

SchülerInnen, die sich für einen konkreten Lehrberuf interessieren, können sich direkt auf der Messe für Betriebstouren anmelden.

Diese finden im Anschluss an die Messe statt. Die Jugendlichen erhalten Einblick in die Betriebe und erfahren gleich vor Ort mehr über ihren Lehrberufswunsch.

TERMIN
GLEICH
VORMERKEN!



Fotos © Wolfram Perrtl

JOBANGEBOTE im Lebensraum Ennstal



Produktionsleiter/in

Tischlerei

Firma Stöllnberger GmbH
Standort Losenstein

Brutto-Monatsgehalt **€ 2.500,-**

Vertriebsmultiplikator/in

Kunststoffverarbeitung

Firma Industrietechnik
Filzwieser GmbH,
Standort Gaflenz

auf selbständiger Basis

Lehrling

Industrie Kaufmann/-frau

Firma Weber Hydraulik
Standort Losenstein

Lehrzeit: 3 Jahre

Weitere Jobs & Lehrstellen auf www.lebensraum-ennstal.at!

TO-DO LISTE für einen glücklichen Sommer

WANDERUNG AUF DEN ALMKOGEL ☀ Ein gutes Buch lesen

leckeres eis essen im nächstgelegenen cafehaus

Seifenblasen 🫧 FLOSSFAHRT AUF DER ENNS

Mit Freunden ins Freibad 🌞 MUSIKFESTIVALS

SCHAUKELN AUF DER ALBER HÖHE Im Regen tanzen

PICKNICK IM HINTERGEBIRGE

Radtour am Ennstalradweg

lebensraum
ennstal

© Elisabeth Tejral

Grafik © Elisabeth Tejral

Genieße den Sommer im Lebensraum Ennstal!

Impressum

Blattlinie: Wir setzen uns für regionale Werte, Lehre, Aus- und Weiterbildung, Facharbeiter, regionale Arbeitsplätze, regionale Aktivitäten, regionale Gewerbebetriebe und regionalen Konsum ein.

Herausgeber: Initiative Lebensraum Ennstal, www.lebensraum-ennstal.at
Stelzhammerstraße 12, 4400 Steyr, Tel.: 05-90909-5750, Mail: steyr@wkoee.at
Projektentwicklung durch die TDZ Ennstal GmbH - Projekt initiiert von der WKÖ OÖ und vom Regionalmanagement OÖ im Projekt Kompass Demografie.

Für den Inhalt verantwortlich: WKÖ Obmann Peter Guttman

Layout & Design: Elisabeth Tejral, Maria Neustift, www.zwischenraum.co.at

Druck: Druckerei Mittermüller, Rohr, www.mittermueller.at

Auflage: 11.000 Stück

Finanziert mit Druckkostenbeiträgen.

powered by



Nächste Ausgabe
am 1. Okt. 2015

in Ihrer Bezirks-Rundschau

Schreiben Sie uns

Ihre Gedanken und Ideen
zum Lebensraum Ennstal
an steyr@wkoee.at!

DIE INNOVATIONSDREHSCHLEIBE IM ENNSTAL



PROJEKTBEGLEITER



- Förderungen
- Projektmanagement
- Projektcontrolling
- Projektorganisation
- Kooperationen

BILDUNGSKOORDINATOR



- Seminare
- Tagungen
- Schulungen
- Vorträge
- Regionale Weiterbildung

EVENTMANAGER



- Großveranstaltungen
- Moderne Technik
- Seminar- & Konferenzräumlichkeiten
- Catering
- Rahmenprogramm
- Videokonferenz



Büros ab
€ 200,-
pro Monat!

INFRASTRUKTURVERMITTLER



- CoWorkingSpace
- Moderne Büros
- Werkstätten
- Freiflächenvermittlung
- Gewerbegebietentwicklung

[ADR] A-4462 Reichraming, Eisenstraße 75 [TEL] +43 (0)7254/20580
[EMAIL] office@tdz-ennstal.at [NET] www.tdz-ennstal.at

Technologie- und Dienstleistungszentrum Ennstal GmbH

Da will ich sein!

lebensraum
ennstal

www.lebensraum-ennstal.at